



Patienteninformation Borreliose-Therapie:

Chronische Borreliose

„Ambulantes REHA-Programm zur Intensivbehandlung“

(Ganztagesbetreuung - 5 Tage pro Woche von Mo.-Fr.)

Das auf Zeckenübertragene Infektionserkrankungen ausgerichtete Versorgungszentrum BCB wurde konzipiert, speziell **chronisch an Borreliose erkrankten Patienten** im Rahmen eines integrierten Versorgungsangebot über eine reine Antibiotika-Behandlung hinaus (oder auch anstatt) ein breites Spektrum an unterstützenden „Begleittherapien“ vor Ort zu ermöglichen (**ganzheitlicher Therapienansatz**). Diese Leistungen können aktuell nur in der Privat-abrechnung angeboten werden.

Unsere Erkenntnis: Auch chronische Verlaufsformen einer Borreliose-Erkrankung sind in den meisten Fällen heilbar; nur in ganz wenigen Konstellationen kann eine Besserung der Beschwerden nicht erreicht werden. Durch ein **umfassendes REHA-Programm und ausgesuchte unterstützende „Begleittherapien“** kann die Wirkung der Medikamente (i.d.R. Antibiotika) verbessert, das Immunsystem umfassend gestärkt, die Borrelien (inkl. der versteckten/getarnten) und eventuelle Co-Erreger wirkungsvoll bekämpft und darüber insgesamt die körperliche und mentale Leistungsfähigkeit wieder gesteigert werden.

Im Borreliose Centrum Blankenburg werden dazu vor Ort im Rahmen eines integrierten Versorgungsangebots eine Vielzahl von Therapien und Rehabilitationsmaßnahmen in einem Ganztagesbetreuungs-Programm ermöglicht und durchgeführt.

Therapiemöglichkeiten/-stufen (individuell durch den behandelnden Arzt* mit dem Patienten abzustimmen u. festzulegen)

Basis: spezielle Antibiotika-Behandlung (Augsburger Schemen als Mono- oder Kombinations-Therapien in Anlehnung an die Leitlinien der ILADS und die Empfehlungen der Deutsche Borreliose-Gesellschaft)

+ **gezielte „Schmerztherapien“** (zur Linderung der jeweiligen Beschwerden / Medikamente durch den behandelnden Arzt* und diverse Anwendungen im REHA-Zentrum)

+ unterstützende **„Begleittherapien“**, u.a. durch

- „Milieu-Korrekturen“ (zur Stärkung der Organe und der Stoffwechselprozesse - inkl. Entsäuerung u. Entgiftung)
- „Ernährungs-Umstellung“ (basisch und antientzündlich)
- Gezielte „Nahrungsergänzung“ und evtl. Einsatz ausgesuchter „Naturheilmittel“
- „Physio- & Elektrotherapien“ (breites Spektrum möglich)
- „Mentalunterstützung“ (Individual- und Gruppentherapien zum Entspannen, loslassen, „Ängste“ abbauen, positiv denken und fühlen)
- Wieder „Vital und leistungsfähig werden“: Reha und intensive Stärkung des Immunsystems

+ **„Änderung des Lebensstils“** (zumutbare und notwendige Selbsthilfe-Maßnahmen der Patienten)

Erkrankung:

**Borrelien /
Co-Erreger
(Infektion)**

**Akute / chronische
Entzündungs-
Prozesse
+ Übersäuerung**

**(stark) geschwächtes
Immunsystem
+ Autoimmun-
Reaktionen**

Gerade bei chronisch Erkrankten ist eine langfristige Änderung des Lebensstils zur Stärkung des Immunsystems notwendig (Metall/Aktivität/Ernährung)

* Ärztliche Leistungen im BCB werden im Rahmen dieses Kombinations-Angebots der integrierten Versorgung durch die dort eingemietete „Ärztliche Partnerschaft“ erbracht und separat abgerechnet. Anstatt die Leistungen im Rahmen des ambulanten Reha-Programms in Anspruch zu nehmen, kann ihr behandelnder Arzt interessierten Patienten auch aufzeigen, wie diese Maßnahmen anderweitig bezogen und umgesetzt werden können.

Kernpunkt einer jeden Therapie ist eine gezielte und ausreichend hoch dosierte **Antibiotika**-Behandlung über mehrere Wochen unter Aufsicht des therapierenden Arztes (meist in Form einer Infusionstherapie mit Mono- oder Kombinationspräparaten). Damit werden die Borrelien im Körper bekämpft.

*Hier zunächst einige erläuternde Hinweise, damit Sie besser verstehen, wieso es bei chronischer Borreliose mehr als nur der Einnahme von Medikamenten bedarf: Zu den **Tarnmöglichkeiten** der „intelligenten“ Spiralbakterie Borrelia und der deshalb gegebenen Notwendigkeit einer Kombinationstherapie hat J.J. Burrascano (ILADS) in „Fortschritte im Verständnis der Lyme-Krankheit“ wie folgt ausgeführt (Auszug in Ausführungsstrichen „“):*

„ Zur Behandlung der chronischen Lyme-Krankheit ist in der Regel eine Kombination von Antibiotika erforderlich. Dafür gibt es vier Gründe:

1. Zwei Kompartimente: *B. burgdorferi* findet sich sowohl in den Flüssigkeits- als auch in den Gewebekompartimenten, doch kein einzelnes Antibiotikum, das gegenwärtig zur Behandlung von Borrelieninfektionen eingesetzt wird, ist in beiden Kompartimenten wirksam. Das ist ein Grund für die Notwendigkeit, schwerer erkrankte Patienten mit einer Antibiotikakombination zu behandeln. ...
2. Intrazelluläre Nischen: Ein weiterer Grund ... ist die Tatsache, dass *B. burgdorferi* in Zellen eindringen und darin überleben kann, wobei es den extrazellulär wirkenden Antibiotika entgeht. Typische Kombinationen bestehen aus einem extrazellulär und einem intrazellulär wirkenden Antibiotikum wie etwa einem Erythromycin-Derivat und Metronidazol. ...
3. L-Formen (Sphäroblasten): Man hat erkannt, dass *B. burgdorferi* in mindestens zwei, wenn nicht drei verschiedenen morphologischen Formen auftreten kann: als Spirochäte, als Sphäroblast (auch L-Form genannt) oder in der kürzlich entdeckten zystischen Form (derzeit wird diskutiert, ob sich die Zyste wirklich von der L-Form unterscheidet). L-Formen und zystische Formen besitzen keine Zellwand und sind daher für Betalaktam-Antibiotika nicht empfindlich. Sphäroblasten scheinen auf Tetracycline und die neueren Erythromycin-Derivate anzusprechen. Offensichtlich ist *B. burgdorferi* in der Lage, im Laufe der Infektion von einer Form in die andere überzugehen. Daher kann es notwendig sein, zwischen den verschiedenen Antibiotikaklassen zu wechseln oder eine Kombination ungleicher Antibiotika anzuwenden.
4. Zystische Form: Befindet sich *B. burgdorferi* in einem lebensfeindlichen Milieu, etwa in nährstoffarmem Anzuchtmedium bzw. in Liquor oder Serum, dem bestimmte Antibiotika zugesetzt sind, wird aus dem spiralförmigen Bakterium *B. burgdorferi* eine zystische Form. Offenbar können solche Zysten in einem Ruhestadium verharren. Werden sie aber in ein für sie günstigeres Nährmedium umgesetzt, verwandeln sie sich in Spirochäten zurück. Die herkömmlichen Antibiotika, die bei der Lyme-Borreliose eingesetzt werden, töten die zystischen Formen von *B. burgdorferi* nicht ab. ...

Hinweis: bei bestätigten Co-Infektionen kann sich die Wahl der geeigneten Antibiotika zusätzlich verändern.

In der Therapie darf zudem die **parallel notwendige Behandlung der chronischen Entzündungsherde**, die durch die Borrelien gezielt aufrecht erhalten werden, nicht vernachlässigt werden. Hier zunächst zwei Erklärungen dazu:

a) Warum entstehen durch die Borrelien **Entzündungen** und werden über das klassische Akutstadium hinaus aufrecht erhalten?

Erste zelluläre Abwehrmaßnahme des menschlichen Immunsystems ist die Freisetzung pro-entzündlicher Zytokine (u.a. TNF alpha, Interferon gamma, Interleukin 1 und 6 – genannt Th1-Antwort der T-Helferzellen); hierdurch wird zunächst eine akut-systematische Entzündung verursacht. Normalerweise wird bei einer intakten Immunabwehr eine systemische Gegenregulation als sog. Th2-Antwort (Interleukin 4 und 10) zur Regulation des Entzündungsprozesses ausgelöst. Die Borrelien scheinen diese Regulation zu verhindern und verursachen eine permanent erhöhte Th1-Antwort als Reaktion auf die sich intrazellulär aufhaltenden Borrelien. Mit der Zeit werden die Entzündungen ohne die notwendige Regulation chronisch.

Leider sind bei der chronischen Borreliose die „normalen“ Entzündungsparameter (Routineparameter wie Leucocyten, BKS, CRP) selten erhöht. Sie scheinen nicht sensitiv genug zu sein, die chronische Entzündung abzubilden. Deshalb sollte das TNF alpha oder INF gamma gemessen werden.

Neben den Borrelien kann es verstärkende weitere Ursachen geben, die zu dieser nicht regulierten Th1-Antwort führen können, u.a. durch:

- **Co-Infektionen** mit anderen intrazellulären Erregern (u.a. Rickettsien, Chlamydien, Yersinien, Ehrlichien/Anaplasmen, Mycoplasmen)
- persistierende (neutrope) **Viren** wie Epstein-Barr (EBV), Herpes simplex (HSV 1 und 2), Cytomegalie (CMV), Varizellen (VZV), etc.
- diverse **Umweltschadstoffe** (Weichmacher, Lacke, Reinigungsmittel, etc.), **Metalle** (Nickel, Kupfer, Aluminium, Barium, Cadmium, etc.), **Schwermetalle** aus Zahnersatzmaterialien (z.B. Quecksilber aus dem Amalgambestandteilen)

Die ständige Th1-Aktivierung kann zur Chronifizierung der Borrelien-Infektion beitragen. Je mehr Co-Faktoren vorliegen, desto schwerer und langwieriger wird die Borreliose verlaufen. Aus diesem Grund ist es im Rahmen der Diagnostik so wichtig, diese chronifizierenden Co-Faktoren mit zu erkennen.

Was sind nun die Folgen einer längeren Th1 -Aktivierung (ohne Regulation)?

Die Anzahl der NK-Zellen (Killerzellen) erniedrigt sich. Ein stark abgesunkener Wert CD57+ ist zwar nicht eindeutig Borreliose-spezifisch, ist aber ein wichtiger Hinweis auf eine chronische Entzündung.

Nach Dr. med. Hopf-Seidel hat die längere TH1-Aktivierung auch negative Auswirkungen auf den Gesamtstoffwechsel, denn das TNF alpha aktiviert IDO (Indolamin-2,3-Dioxygenase, was wiederum enzymatisch Tryptophan abbaut). Damit steht das Tryptophan nicht mehr für die Serotoninsynthese zur Verfügung. Dieses ist die Ursache für die bei chronisch Borreliose-Kranken zu beobachtenden Symptomen eines gravierenden Serotonin-Mangels.

b) Was sind nun die Ursachen für den meist zu beobachtenden Leistungsabfall bis hin zu schweren Depressionen?

Der vorstehend benannte **Serotonin-Mangel** wiederum kann für folgende Symptome verantwortlich sein, wie sie bei chronischen Borreliosen oft zu beobachten sind:



- depressive Verstimmungen
- Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Schlafstörungen (durch Melatoninmangel)
- Sexualverhaltensänderungen
- Erniedrigung der Schmerzschwelle
- Beeinträchtigende Radikal-Elimination (v.a. NO)

Bei Borreliose-Patienten kommt es in vielen Fällen wegen der Störfaktoren aus dem Umfeld/Umweltfaktoren und der Lebensweise zugleich zu einer vermehrten Bildung von Stickstoffmonoxid (NO). Bei gleichzeitigem Serotonin-Mangel – wie vorstehend aufgezeigt – führt diese zu einer gravierenden NO/ONOO-Stoffwechsel-Störung (nach Pall, Martin). Dadurch wird die mitochondriale Atmungskette mit der Folge von ATP-Mangel gemehrt, was dann für den bei Borreliose-Patienten so gravierenden **Energieverlust** und damit die **Antriebslosigkeit** verantwortlich ist.

Wichtig dabei ist auch noch die Beachtung der möglichen Folgen dieses NO-Anstiegs für den **Gesamtstoffwechsel**:

- Blockierung des Cholesterinabbaus = Hypercholesterinämie (nahrungsmittelunabhängig)

- Hyperhomocysteinämie durch Vit. B 12-, Vit. B 6- und Folsäuremangel
- Blockierung der Glutathionsynthese mit der Folge einer mangelnden Entgiftungsleistung
- Erhöhte Entzündungsbereitschaft an den Gelenken, Wirbelsäule, der Haut („Arthritis“)
- Bildung des hochtoxischen Peroxinitrits, das die Atmungskette stört durch Zerstörung der Mitochondrienmembranen (ständige Müdigkeit, Erschöpfung)
- Peroxinitrit stört den Tryptophan- und Tyrosinstoffwechsel und damit die Neurotransmitter und Hormonsynthese (Serotonin, Melatonin, Adrenalin, Noradrenalin, Dopamin, Thyroxin)

Quelle zu „Folgen einer ständigen Th1-Aktivierung“: Dr. med. Hopf-Seidel, Vortrag am 14.11.2009, u.a. mit Hinweis auf Pall, Martin L: Explaining „unexplained illnesses“, Harrington Park Press 2007

Deshalb: Die erfolgreiche Behandlung chronisch Borreliose-Erkrankter erfordern nach unserer Erfahrung wegen der Tarnmöglichkeiten der Borrelien und der speziellen Beschwerdesymptomatik durch die chronischen Entzündungen eine **ganzheitliche Therapie** und damit zusätzliche, den Genesungsprozess unterstützende „Begleittherapien“ sowie eine „Lebensstiländerung“ des Patienten.

Durch unterstützende „**Begleittherapien**“, wie sie z.B. in dem ambulanten REHA-Programm mit Ganztagesbetreuung ermöglicht werden, werden im Rahmen des ganzheitlichen Therapiekonzepts u.a. folgende Effekte erreicht:

- (1) Deutlich gesteigerte Verträglichkeit u. Wirksamkeit der Antibiotika
- (2) Stärkung des Immunsystems (ganzheitlich)
- (3) Schmerzlinderung (auch bei chronischen Schmerzen)
- (4) Milieuveränderung zur Schaffung eines ungünstigen „Umfelds“ für eine weitere Borrelien-Vermehrung
- (5) Aufspüren „versteckter“ (persistierender) Borrelien im Gewebe
- (6) Minderung der Produktion Entzündungsfördernder Zytokine und Regulation des Th1/Th2-Systems
- (7) Verbesserung depressiver Verstimmungen (Steigerung der Serotonin-Zufuhr)
- (8) Unterstützung von Organfunktionen (u.a. Leber und Niere) und Ausleitung von Giftstoffen
- (9) Verbesserung der körperlichen Konstitution

Grundsätzlich gibt es folgende Möglichkeiten, unterstützende „Begleittherapien“ im BCB (und im BCA in Augsburg) in Anspruch zu nehmen:

- a) Wochenprogramm **Chronische Borreliose „Ambulantes REHA-Programm zur Intensivbehandlung“ mit Ganztagesbetreuung über eine und mehrere Wochen** (siehe nachfolgend)
- b) **Einzeltherapien**: Naturheilkundliche Therapien, Nahrungsergänzungsprodukte, breites Spektrum an Physiotherapie, Elektrotherapien, Milieu- / Ernährungs-Beratung und Bewegungsprogramme, Entspannung (inkl. Mentalbetreuung)

Hinweise:

- a. Patienten, die sich ausdrücklich gegen eine Antibiotika-Behandlung entscheiden, kann in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt ein alternativer Therapieplan (z.B. mit Naturheilpflanzen und weiteren Begleittherapien) erstellt und im BCB umgesetzt werden.
- b. Sollten Sie nicht die Zeit für eine Langzeitbehandlung im BCB aufbringen können, so führen wir Sie in die Therapien ein und instruieren Ihren behandelnden Arzt für die Therapiefortsetzung bei Ihnen zu Hause.

Wochenprogramm über 5 Werktage (Mo.-Fr.: Ganztagsbetreuung im BCB)
 Empfehlung: 1-3 Wochen (+ Fortführung zu Hause) oder sogar 2-4 Monate

Integriertes **Therapiekonzept** (Ganztagesprogramm mit ambulanter REHA):

<p>Speziell dosierte Antibiotika- Behandlung</p> <p>(Mono- und Kombinationstherapien, Infusion oder oral)</p> <p>zur Bekämpfung der Borrelien und evtl. Co-Infektionen</p> <p>(= ärztliche Leistungen *)</p>	+	<p>Unterstützende „Begleittherapien“</p> <p>a) zur besseren Verträglichkeit sowie für die gesteigerte Wirksamkeit der Antibiotika und b) zur Borrelien-Bekämpfung (speziell bei getarnten Borrelien) und zur Entzündungsregulierung</p> <p>(= Leistung der BCB KG **)</p>	+	<p>Individuell ausgerichtete Rehabilitations- Programme</p> <p>Stärkung des Immunsystems und der -Abwehr (Körper/Geist/Energie) sowie zur Wiedererlangung der körperlichen und mentalen Leistungsfähigkeit (= Leistung der BCB KG **)</p>
--	---	---	---	--

i.d.R. ergänzt durch eine **schmerztherapeutische** Begleitung + **Mental-** und medizinisches **„Gesundheits-Coaching“** (= ärztliche Leistungen *).

Eine solche Intensivbehandlung erhöht Ihre Genesungschancen und bietet weitere Vorteile:

- Raus aus dem belastenden Alltag und Ihrem Umfeld. Eine Genesung erfordert ausreichend Zeit für sich selbst!
- „Monitoring“ durch die behandelnden Ärzte; ggf. Modifizierung der Therapie oder sofortige Maßnahmen bei Herxheimer-Reaktionen (mögliche Erstverschlechterungen)
- Gezielte Schmerzbehandlung (nicht nur über Medikamente)
- Neue Therapiemöglichkeiten austesten, kennen lernen, erlernen (Anleitung) und schätzen lernen
- Konkrete Anleitungen für Ihre zukünftige Lebensweise, die Sie im Laufe der Ganztagesbetreuung über mehrere Tage kennen lernen (Mentale Einstellung, körperliche Aktivitäten/Übungen, Milieuthherapie mit basischer und gesunder Ernährung)
- Erfahrungsaustausch mit Borreliose-Erkrankten und den behandelnden Therapeuten
- Mentale Unterstützung und Neuausrichtung: erfahrene Therapeuten und Menschen, die Sie verstehen und sich für Sie Zeit nehmen

Nach unserer Erfahrung ist es für betroffene Patienten hilfreich, wenn Sie „Abstand und Vertrauen“ gewinnen und in einer ruhigen Atmosphäre unter entsprechender Anleitung sich mit den Therapieansätzen vertraut machen sowie das Spektrum der notwendigen und zumutbaren „Selbsthilfe-Maßnahmen“ (- der eigene Beitrag des Patienten zur Genesung und zur Revitalisierung des Immunsystems -) erlernen und akzeptieren.

Hinweis: das ambulante REHA-Programm mit Ganztagesbetreuung ist ein Kombinationsangebot, das in Teilen von den Ärzten der Ärztliche Partnerschaft (*) und in Teilen durch fachlich qualifizierte Therapeuten und Mitarbeiter des Borreliose Centrum Blankenburg / Kur- und Tagungshotel Stadt Blankenburg GmbH & Co. KG (**) erbracht und in Rechnung gestellt wird (1 Rechnung für ärztliche Leistungen und 1 Rechnung für das ambulante REHA-Programm und weitere „Begleittherapien“). Lassen Sie sich einen Kostenvoranschlag mit der jeweiligen Leistungsbezeichnung erstellen.

Leistungen der Ärztlichen Partnerschaft *

1. Gezielte Infusionsbehandlung (hoch dosierte Antibiotika)
2. Schmerztherapeutische Begleitung
3. „Mentalbetreuung“
4. Visite, Behandlung und fachliche Aufsicht des REHA-Programms durch auf Borreliose spezialisierte Ärzte
5. Kontrolle und Besprechung der Befunde (vorher/nachher)

Hinweis: auf ausdrücklichen Wunsch der Patienten können bei entsprechender Indikation (z.B. Antibiotika-Unverträglichkeiten, etc.) anstatt einer Antibiose auch nur alternative Heiltherapien zum Einsatz gebracht werden.

Therapieangebote des BCB **

1. zur besseren Verträglichkeit der Antibiotika + Effektivverstärkung:
 - **Nahrungsergänzung** (Mikronährstoff-Kur, Probiotika, etc.)
 - **Naturheilmittel** (zur Immunmodulation, zur Entzündungshemmung sowie zur Entgiftung und Ausleitung)
 - **Elektrotherapien** (zum Aufspüren und Verdrängung „getarnter“ Borrelien aus den Gewebezellen sowie zur Schmerzlinderung)
 - **Sauerstofftherapie** (an ausgesuchten Gräten)
2. Therapeutische Maßnahmen zur **Schmerzlinderung** (über Medikamente hinaus)
3. **Milieuthherapie mit Ernährungsumstellung**: Organstärkung, Entsäuern & Entgiften, basisch ausgerichtete, gesunde und ausgewogene Ernährung
4. Verbesserung der **körperlichen Konstitution** durch individuelle Rehabilitationsprogramme: Physiotherapie, Krankengymnastik, Massagen, Fußreflexzonen sowie spezielle Trainingsprogramme mit erfahrenen Trainern und Therapeuten
5. **Vertrauen fassen** und **Ängste abbauen**: Therapien, um bestehende Depressionen zu überwinden und die mentale Einstellung neu auszurichten - Mental Balance, Depressions-/Stressursachen aufdecken und erkennen, Entspannungs- und Meditationstechniken, Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen
6. Ergänzende Therapieangebote aus der Komplementär-Medizin: **TCM** (Traditionelle Chinesische Medizin primär über Akupunktur, Kräuterkunde und Ernährungslehre), **Naturheilkunde**
7. Anleitungen zur „**Selbsthilfe**“ (Lebensgestaltung)
8. Programm zur **Entgiftung** und **Ausleitung** (u.a. speziell nach einer Antibiotika-Behandlung)



BCA Immunpaket



Hinweise:

- Ziel der ganzheitlichen Behandlung ist es, unsere Patienten schneller beschwerdefrei und wieder belastbar in ihr privates und berufliches Umfeld zu (re-)integrieren.
- alle Therapien stehen unter der Aufsicht der behandelnden Ärzte der ärztlichen Partnerschaft *.
- Mit den ganzheitlichen Therapien werden nicht nur die Nebenwirkungen der Antibiotika-Behandlung deutlich abgeschwächt und die Borrelien wirkungsvoller aufgespürt und bekämpft, sondern auch die chronischen Entzündungen und daraus resultierende Beschwerden reduziert sowie die **körperlichen Abwehrkräfte** zum Wiederaufbau bzw. der Stärkung des **Immunsystems** aktiviert.

Beispiel eines Tagesprogramms

Grundsätzlicher Ablauf in der Ganztagesbetreuung (08.00 – ca. 16.00 Uhr):

1. Begrüßung und Aufnahme, evtl. Arztgespräch mit Therapieplan*,
2. Ärztliche Leistungen*: EKG, Ultraschall, Infusion*
3. Sauerstofftherapie und Infrarottherapie
4. Entspannung im Ruheraum
5. Mittagessen
6. Diverse Physiotherapien
7. Diverse Elektrotherapien
8. Individual- und Gruppentherapien
9. Tagesabschlussgespräch



Das ambulante REHA-Programm mit Ganztagesbetreuung kann auf Wunsch um zusätzliche Begleittherapien ergänzt werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir dieses Programm aktuell nur **ambulant** anbieten können; Patienten, die sich dafür interessieren, haben dafür zuvor den Fragebogen zum Barthel Index auszufüllen.

Zeit	Montag 19.04.2010	Zeit	Dienstag 20.04.2010	Zeit	Mittwoch 21.04.2010	Zeit	Donnerstag 22.04.2010	Zeit	Freitag 23.04.2010
08:30	Frequenzmatte	08:30	Frequenzmatte	08:30	Frequenzmatte	08:30	Frequenzmatte	08:30	Frequenzmatte
09:00	Fussbad	09:00	Sonographie	09:00	Fussbad	09:00	Fussbad	09:00	Fussbad
09:30	Infusion	09:30	Infusion	09:30	Infusion	09:30	Infusion	09:30	Infusion
10:00		10:00		10:00		10:00		10:00	
10:30	Heiße Rolle	10:30	Wickel	10:30	Fango	10:30	Wickel	10:30	Fango
11:00	Sauerstofftherapie	11:00	Sauerstofftherapie	11:00	Sauerstofftherapie	11:00	Sauerstofftherapie	11:00	Sauerstofftherapie
11:30	Physiotherapie	11:30	Physiotherapie	11:30	Physiotherapie	11:30	Physiotherapie	11:30	Physiotherapie
12:00	Mittagspause	12:00	Mittagspause	12:00	Mittagspause	12:00	Mittagspause	12:00	Mittagspause
12:30		12:30		12:30		12:30		12:30	
13:00		13:00		13:00		13:00		13:00	
13:30		13:30		13:30		13:30		13:30	
14:00	Infrarottherapie	14:00	Infrarottherapie	14:00	Infrarottherapie	14:00	Infrarottherapie	14:00	Infrarottherapie
14:30	Fango	14:30	Entspannung	14:30	Entspannung	14:30	Entspannung	14:30	
15:00	Ernährungsberatung	15:00		15:00		15:00		15:00	
15:30		15:30		15:30		15:30		15:30	
16:00		16:00		16:00		16:00		16:00	
	Tagesfeedback		Tagesfeedback		Tagesfeedback		Tagesfeedback		Tagesfeedback

Hinweise:

- Alle ärztlichen Leistungen der Ärztlichen Partnerschaft sind mit einem * gekennzeichnet; sie sind in dem pauschalen Tagessatz nicht mit enthalten und werden separat in Rechnung gestellt.
- Bei den Infusionen sind die Kosten der Medikamente nicht in dem Tagessatz enthalten.
- Die Therapien erfolgen teils als Einzelbehandlung und teils als Gruppenanwendung.
- Die tabellarische Übersicht ist nur ein Beispiel; die Inhalte und zeitliche Zusammenstellung werden den jeweils speziellen Anforderungen angepasst.

Erläuterungen zu einzelnen wichtigen Therapien in der Ganztagesbetreuung und den Wirkungsweisen der Begleittherapien:

Hinweise:

- die grundsätzlichen Wirkungsweisen wurden bereits auf den ersten Seiten dargestellt.
- Zu der Thematik „Nahrungsergänzungsprodukte“ und „Selbsthilfe der Patienten“ wird auf die spezielle Patienteninfo „BCA Immunpaket und Nahrungsergänzungsprodukte in der Borreliose-Therapie“ verwiesen (erhältlich an der Rezeption).
- Die Thematik „Naturheilkunde“ wird ebenfalls in einer separaten Patienteninfo vorgestellt (erhältlich an der Rezeption).

Übersicht der Maßnahmen und Therapieansätze (= unterstützende „**Begleittherapien**“) im BCA. Einige davon sind im Grundprogramm der Ganztagesbetreuung enthalten; alle weiteren können individuell kombiniert und zusätzlich gebucht werden.

Nahrungsergänzungsprodukte

- Für eine bessere Wirksamkeit und Verträglichkeit der Antibiotika
- Zur Stärkung des Immunsystems
- Zur Kompensation bestehender Defizite/Unterversorgung

Schmerzlinderung

- Unterstützung der ärztlichen Schmerztherapie
- Akupunktur, Hochton-, und Elektrotherapie

Physiotherapie

- Krankengymnastik
- Klassische Massage, Bindegewebsmassage, Kolonmassage, Manuelle Therapie und Manuelle Lymphdrainage
- Thermotherapie (inkl. Infrarottherapie)
- Entspannung

Elektrotherapien, Sauerstoff und Wärme

- div. Elektrotherapien
- Sauerstofftherapie
- Infrarot- und Wärmekabine

Gruppentherapien (Abschalten, Entspannung und Energie)

- Entspannungstraining

Naturheilkunde

- Diverse Pflanzen und Kräuter zur Immunmodulation und zur Entzündungshemmung
- Entgiftung und Unterstützung von Organfunktionen
- Ernährungsberatung im Rahmen der Milieuthherapie

Stresstherapie

- Speziell Erkennung und Modifikation der mentalen Stressursachen
- Hilfestellung bei Stressursachen aus dem Bereich der „Außenwelt“ (z.B. Konfliktberatung)
- Mentales „Gesundheits-Coaching“

Milieuberatung und Ernährungsumstellung

- Entsäuerung, Entgiften und Organstärkung
- Anleitungen zur basischen sowie gesunden und ausgewogenen Ernährung (Fokus auf mehr basischen Ernährung / Einzel-Sitzung und Kursangebot)

Individual-Therapien

- Fußreflexzonenmassage, Hot-Stone-Therapie, etc.

- Mentalcoaching
- „Anleitungen zur Selbsthilfe“
- Vorträge und Workshops zu „Balance“ und „Energie“

Vielseitige Bewegungsprogramme

- Auf Basis einer physiotherapeutischen Untersuchung werden Funktionsstörungen im Bereich Schmerz, Stoffwechsel und Durchblutung, Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer ermittelt.
- Die Bewegungstherapie ist das Hauptaufgabengebiet der Physiotherapie und der verschiedensten dort angewandten Behandlungsmethoden und Behandlungstechniken.

Hinweis: Die meisten dieser Begleittherapien und ausgesuchte Nahrungsergänzungsprodukte können durch ihren behandelnden Arzt verordnet werden. Diese Verordnung per Rezept stellt aber nicht sicher, dass diese auch von den Krankenkassen ersetzt werden. Die aktuelle Praxis der Krankenkassen ermöglicht nur in Ausnahmefällen eine Erstattung.

Sauerstofftherapie

An ausgesuchten Bewegungsgeräten für eine deutlich verbesserte Wirksamkeit und Verträglichkeit der Antibiotika. Besonders bei akuten Durchblutungsstörungen, wie dem Hörsturz, dem Tinnitus oder Gleichgewichtsstörungen.

- Es kommt zu einer Anhebung der Sauerstoffsättigung im Gewebe.
- Zusätzlich wird in Kombination mit Vitaminen das Immunsystem unterstützt.
- Erfahrungsgemäß kann die Verträglichkeit der antibiotischen Therapie (weniger Nebenwirkungen) bei vielen Patienten verbessert werden.

Wirkungsweise

Sauerstoff ist ein zum Leben unentbehrlicher und wichtiger Stoff. Sauerstoff ist zur Energiegewinnung der Körperzellen unverzichtbar, schon nach Minuten ohne Sauerstoff kommt es zur Schädigung von Gehirnzellen. Eine mangelhafte Aufnahme von Sauerstoff in die Zellen kommt unter anderem durch Krankheiten, ungesunde Ernährung, mangelnde Bewegung, Stress, Rauchen und Alkohol, aber auch durch hohes Alter zustande. Dieses Defizit an Sauerstoff kann zu Müdigkeitserscheinungen, Vergesslichkeit, Schwächung des Immunsystems mit Folgeerkrankungen sowie zu Durchblutungsstörungen bis hin zu Tinnitus, Angina pectoris oder der so genannten Schaufensterkrankheit (Minderdurchblutung in den Beinen) führen. Die Gabe von Vitaminen und Mineralstoffen verbessert die Sauerstoffverwertung in der Zelle und Bindung von freien Radikalen.

Inhalation eines stickstofffreien, mindestens 92%-igen Sauerstoffgemisches mit einem Flow von 5 bis 30 l/min.

Verbesserung der Durchblutung durch Steigerung des Herzminutenvolumens mittels leichter körperlicher oder geistiger Belastung.

Infrarottherapie

Zur Methode

Strahlungswärme: diese Energie ist so exakt auf die Körperenergie abgestimmt, dass der Körper bis zu 93% der abgegebenen Infrarot- Wärmestrahlung absorbiert. Dadurch wird der Körper tief und effektiv erwärmt ohne durch hohe Raumtemperatur belastet zu werden.

In der Infrarotwärmekabine werden 80% der Strahlungswärme direkt an den Körper abgegeben. Und nur 20% an die Luft. Die Infrarotstrahlen erwärmen die Haut und durch die Durchblutung wird die Wärme über den Körper verbreitet.

Infrarotwärme soll uns helfen gesund zu bleiben. Regelmäßig angewendete Infrarotwärme kann eine Reihe von gesundheitsfördernden Prozessen auslösen. Sie kann positiv auf die Selbstheilungskraft des Körpers wirken, die Widerstandskraft erhöhen und für tiefe Entspannung sorgen.

Wirkungsweise der Infrarotwärmekabine

- Tiefenwirkung (Blutgefäße erweitern sich, Kreislaufanregung, Förderung der Durchblutung)
- Schmerzzustände wie z.B. Kopf- und Rückenschmerzen können gelindert werden
- Minderung von Muskelverspannungen
- Giftstoffe werden vermehrt über die Haut ausgeschieden und die Nieren werden damit entlastet
- Stärkung des Immunsystems
- Entgiftung und Entschlackung

Physiotherapie

Zur Methode

Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung an den konkreten Beschwerden (z. B. Muskelschmerzen) und den Funktions- bzw. Aktivitätseinschränkungen des Borreliose-Patienten (Erkenntnisse aus der Diagnostik des Arztes im Rahmen der Anamnese und der körperlichen Untersuchung).

Die Physiotherapie vermittelt in erster Linie physiologisches Bewegungsverhalten. Zur Anwendung kommen weiterhin diverse Elektrotherapien, Licht- und Wärmetherapien. Sie wird individuell je nach Krankheitsbild mit verschiedenen Techniken (Krankengymnastik mit Gerät, Manuelle Therapie, usw.) eingesetzt.

Bei Störungen des Bewegungssystems (v. a. in der Chirurgie und Orthopädie) ist das zentrale Anliegen die Behandlung nach Verletzungen und/oder Funktionsstörungen. Die Maßnahmen betreffen das Erfolgsorgan (sog. Effektoren). Man muss unterscheiden, ob die Störung akut, subakut oder chronisch ist.

Funktionsstörungen der inneren Organe z. B. in der Inneren Medizin betreffen häufig chronische und letale Erkrankungen. Physiotherapie beeinflusst über das Bewegungssystem auch die so genannten „Zivilisationskrankheiten“ wie etwa Arteriosklerose, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Asthma, Bronchitis und Diabetes mellitus.

Störungen der Bewegungsverhalten und Bewegungssteuerung finden sich vor allem in der Neurologie und Psychiatrie sowie in der Pädiatrie. Zentrales Anliegen von Physiotherapie ist es, die sensomotorische Entwicklung zu fördern. Die Behandlungen betreffen das zentrale und periphere Nervensystem. Meist kommt es zu bleibenden Schäden und/oder die Krankheiten sind fortschreitend.

Störungen im Bereich Erleben und Verhalten sind in jedem medizinischen Bereich zu finden. Vor allem das Verbessern der Wahrnehmungs- und Entspannungsfähigkeit stehen bei den physiotherapeutischen Behandlungen im Vordergrund. Der Therapeut benötigt zudem ein Verständnis für die Entstehung von spontan-affektiven Störungen.

Wirkungsweise

Die Behandlung ist an die anatomischen und physiologischen, motivationalen und kognitiven Gegebenheiten des Patienten angepasst. Dabei zielt die Behandlung

- einerseits auf natürliche, physiologische Reaktionen des Organismus (z. B. Muskelaufbau und Stoffwechselanregung),
- andererseits auf ein verbessertes Verständnis der Funktionsweise des Organismus (Dysfunktionen/Ressourcen) und

- eigenverantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper ab.

Das Ziel ist die Wiederherstellung, Erhaltung oder Förderung der Gesundheit (speziell auch im Fall einer chronischen Borrelien Infektion) und dabei sehr häufig die Schmerz-Reduktion.

In dem Programm „Ganztagesbetreuung“ erfolgt zunächst eine physiotherapeutische Untersuchung zur Ermittlung der konkreten Funktionsstörungen in Ihrem Körper, die sich in Form von Schmerz, eingeschränkter Beweglichkeit (Gelenke, Bindegewebe, etc.) und geminderter Koordination äußern. Auf die Ergebnisse aus der Anamnese wird dabei zurückgegriffen.

Parallel zur medikamentösen und komplementärmedizinischen Borreliose-Behandlung betreuen Sie unsere erfahrenen und hoch qualifizierten Physiotherapeuten. Durch

- individuell abgestimmte Krankengymnastik
- Massagen (Fußreflexzonenbehandlung, etc.)

wird Ihre körperliche Konstitution verbessert. Gleichzeitig werden Sie bei einem angepassten Training zur Verbesserung Ihrer Ausdauer, Kraft und Koordination begleitet.

Ernährungsberatung

Zur Methode

Milieuthérapie: Anleitungen zur gesunden und ausgewogenen Ernährung mit einem besonderen Fokus auf mehr basische Ernährung, da Borreliose-Patienten grundsätzlich stark übersäuert sind.

Wirkungsweise

Durch eine Ernährungsumstellung auf mehr basische Produkte soll der pH-Wert auf einen Wert zwischen 6,6 und 7,3 (Richtwert) eingestellt werden. Damit wird ein für die Borrelien-Infektion ungünstiges Umfeld (Milieu) geschaffen.

Dauer als Kursangebot ca. 60 Min. (Gruppe).

Falls notwendig Einzelsitzung durch einen Mediziner: Abrechnung nach GOÄ durch die Ärztliche Partnerschaft.

Spektrum der Elektrotherapien

Einsatzgebiete:

- zur Schmerzlinderung
- Verdrängung von Borrelien aus den Wirtszellen (intrazelluläre Borrelien) und dem Gewebe, so dass diese von Antibiotika sowie dem Immunsystem dann wirksam bekämpft werden können
- Unterstützung bei Muskelkräftigung

Elektrotherapie oder Elektromedizin ist die Bezeichnung für therapeutische Anwendungen von elektrischem Strom in der Medizin. Gemeinsam ist diesen Verfahren, dass während der Anwendung Gleich- oder Wechselströme den Körper oder Körperteile durchfließen. Die entsprechenden Spannungen werden entweder über mit der Hautoberfläche leitend verbundenen Elektroden zugeführt oder über Elektroden in einem Wasserbad.

Hochtontherapie

Zur Methode

Ein Therapieverfahren mit elektrischer Muskelstimulation und zugleich eine Weiterentwicklung der klassischen Elektrotherapie. Sie gilt als sanfte Alternative zu konventionellen – besonders pharmakologischen – Methoden zur Schmerzlinderung. Bei der Hochtontherapie wird im Frequenzbereich zwischen 4.000 und 32.000 Hertz gearbeitet, während die Elektrotherapie im Niederfrequenzbereich zwi-

schen 0 und 200 Hertz und meistens mit 4.000 Hertz im Mittelfrequenzbereich eingesetzt wird. Je höher jedoch die Frequenz, desto mehr Energie kann in den Körper des Patienten gelangen. Während die klassische Elektrotherapie Nerven und Muskeln stimuliert, wirkt die Hochtontherapie direkt auf den Stoffwechsel der Zellen. Es ist das definierte Ziel der Behandlung, möglichst viel Energie in den Körper einzuschleusen, um Heilungsprozesse zu fördern, Schmerzen zu lindern und Energieblockaden zu lösen. Die Behandlung führt zu einer Vergrößerung der Mitochondrien, die an Anzahl und Volumen zunehmen. Durch eine verbesserte Kooperation und Kommunikation zwischen den Zellen werden die zelleigenen Energiepotenziale aktiviert und der Stoffwechsel wird angeregt.

Die Anwendung der Hochtontherapie

Für die Anwendung werden dem Patienten Elektroden angelegt, durch die sanfte elektronische Impulse in den Körper gelangen. Die Behandlungszeit und -dauer richten sich nach dem jeweiligen Krankheitsbild bzw. Symptom. Für einen langfristigen Therapieerfolg sind durchschnittlich zehn Sitzungen erforderlich – anfangs am besten zwei- bis dreimal pro Woche. In vielen Fällen sind die Patienten schon innerhalb der ersten beiden Wochen nach Behandlungsbeginn schmerzfrei und nach Ende der Therapie beweglicher und mobiler.

Hauptindikationen sind Borreliose typische Beschwerden wie wandernde Gelenk- und Muskelschmerzen, sowie Rückenschmerzen, degenerative Gelenkerkrankungen (hier insbesondere: Kniearthrose), diabetische Polyneuropathie, Migräne und Kopfschmerzen, Wundheilung und Ödembehandlung.

Um die Beschwerden dauerhaft zu lindern, sollte die Therapie dreimal pro Woche für 30 Minuten angewendet werden. Ansonsten kehren die Beschwerden zurück.

Gruppentherapien zum entspannen, loslassen und zur mentalen Stärkung

Diverse Methoden und Wirkungsweisen

- 1) Entspannungstraining
 - Progressive Muskelentspannung, Atementspannung, Traumreisen etc.
 - Tiefenentspannung, Loslassen lernen
- 2) Mentaltraining
 - Visualisierungstechniken, Fokussierung
 - die Kraft des positiven Denkens, Blockaden lösen, Ziele finden
- 3) Atemgymnastik
 - Atmung + Beweglichkeit + Loslassen

Bedeutung in der Borreliose-Therapie

Borreliose Patienten sind oft mental angeschlagen (bis hin zu depressiv). Durch die Angstzustände haben sie kein Vertrauen und können nicht entspannen (Stresszustand). Mit Hilfe der diversen Entspannungstechniken soll der Patient je nach seinem Zustand / Beschwerdebild lernen, sich zu entspannen, loszulassen, den Körper wieder wahrzunehmen (positives Körpergefühl) und sich von den Ängsten zu befreien und sich durch positive Glaubenssätze mental neu auszurichten.

In den Gruppentherapien erfolgen auch Schulungen als „**Anleitungen zur Selbsthilfe**“. Dazu gehören u.a. die Informationen, wie sie in der Patienteninfo 3a (im 2. Teil) gegeben werden. Zudem lernt der Patient an sich selbst folgende Therapien umzusetzen: Jin Shin Jutsu, Ohrmassage, Handreflexzonenmassage, Fußreflexzonenmassage, Chakrenausgleich, energetisiertes Wasser, Atemübungen, Körperübungen, etc.

Ergänzender Hinweis: Es wird vorstehend nicht auf die Wirkungsweise von Naturheilmitteln und von Nahrungsergänzungsprodukten eingegangen. Dazu gibt es eine besondere Patienteninformation.

Bewegungstherapie

Das Training in der Gruppe als auch das individuelle Training stellt einen festen Bestandteil der Begleittherapien dar. Symptombesogen werden individuelle Trainingsprogramme erstellt. Diese zielen auf die Verbesserung der Beschwerden des Bewegungsapparates, der Immunabwehr und der emotionalen Konstitution.

Kostenaufstellung (unverbindlich)

Chronische Borreliose „ambulantes REHA-Programm zur Intensivbehandlung“ mit Ganztagesbetreuung im Borreliose Centrum Augsburg

Grundsätzlich verursacht die Behandlung in einer Woche folgende Kosten:

- | | | |
|---|------------------------------|------------|
| 1.) BCB Tagessatz Ganztagesbetreuung: | € 160,- bis € 200,- | |
| a) klassische Behandlung (5 Tage): | | € 800,00 |
| b) alternative Behandlung mit Naturheilkunde (5 Tage) | | € 1.000,00 |
| 2.) Ärztliche Leistungen (pro Woche): | € 172,91 bis € 363,73 | |
| a) pro Woche (5 Tage): | | € 167,55 |
| b) zusätzlich in der ersten Woche: | | € 155,95 |
| c) zusätzlich in der zweiten und jeder Folgeweche: | | € 5,36 |
| c) Abschlussgespräch: | | € 40,23 |
| 3.) Standard-Labor pro Woche (großes Blutbild): | € 66,34 | |

Pro Woche fallen somit an Kosten ca. 939 € bis 1.430 € für das ambulante REHA-Programm und die zusätzlichen ärztlichen Leistungen sowie das Labor mit „Organprofil“ an. Das ambulante REHA-Programm können wir bislang nur pauschal zu diesem Preis anbieten. Wir bitten dabei zu beachten, dass die reinen Betreuungskosten (d.h. Nutzung der Infrastruktur + Personal + Verpflegung / ohne konkrete Therapien) in unserer Kostenkalkulation bereits mit 58 € pro Tag angesetzt sind.

Detailerläuterung:

- 1.) **Tagessatz** der **Ganztagesbetreuung**:
 entsprechend dem Umfang der Therapiemaßnahmen pauschal **€ 160,-** (klassisch).
 Abhängig von der erforderlichen Therapie erfordert der Aufenthalt in der Ganztagesbetreuung

5 Tage pro Woche.

Im Betrag von € 160,- sind pauschal enthalten: Physiotherapien, Sauerstofftherapien, spezielle Elektrotherapien, Ernährungsberatung, Individual- und Gruppentherapien, Mittagessen, etc.

Naturheilverfahren: alternative Behandlungstherapie (Naturheilkunde-Therapien: KAR-DE, Heilpflanzen, Photonentherapie, Infusionen, etc.). Kosten: € 200,-/Tag.

Kosten 5 Tage (Infusion bzw. Naturheilverfahren): € 800 (Basispaket)

Hinweis: Der Tagessatz in der Ganztagesbetreuung ist ein Pauschalpreis. In der Rechnung wird aufgelistet, welche Therapien dafür grundsätzlich ermöglicht werden.

2.) **Ärztliche Leistungen** *, die täglich anfallen: **€ 33,51/Tag**

(bei 5 Tagen: € 167,55)

Tägliche Visite	GO-Ä 45	Faktor 2,3	€ 9,38
Tägliche Infusionsgabe (nicht bei oraler Therapie)	GO-Ä 272	Faktor 2,3	€ 24,13

Werden Medikamente von der Privatpraxis in Anspruch genommen, so werden diese dem Patienten zusätzlich in Rechnung gestellt (bis zu 41 € pro Tag).

Weitere ärztliche Leistungen * in der ersten Behandlungswoche: **€ 155,95**

Aufnahmegespräch	GO-Ä 34	Faktor 2,3	€ 40,23
Körperliche Untersuchung (evtl. anstatt GO-Ä 7 die umfangreichere Ganzkörperuntersuchung GO-Ä Faktor 2,3: € 34,87)	GO-Ä 7	Faktor 2,3	€ 21,46
Ultraschalluntersuchung	GO-Ä 410/420	Faktor 2,3	mind. € 37,54
Blutabnahme	GO-Ä 250	Faktor 2,3	€ 5,36
EKG	GO-Ä 651	Faktor 2,3	€ 33,93
Arztbericht	GO-Ä 75	Faktor 2,3	€ 17,43

Weitere ärztliche Leistungen * ab der zweiten Woche: **€ 5,36**

Blutabnahme	GO-Ä 250	Faktor 2,3	€ 5,36
-------------	----------	------------	--------

Ärztliche Leistungen * am Ende des Aufenthaltes: **€ 40,23**

Abschlussgespräch	GO-Ä 34	Faktor 2,3	€ 40,23
-------------------	---------	------------	---------

Einzeltherapien KG / Ausleitung: Nach Rezeptgabe des Arztes

3.) **Routine-Labor**, 1x pro Woche: **€ 66,34**

„Organprofil“ mit großem Blutbild	diverse	Faktor 1,15	€ 66,34
-----------------------------------	---------	-------------	---------

Hinweis: Einige Patienten meinen, sich eine solche Intensivbehandlung nicht erlauben zu können, weil ihre Krankenkassen gar nicht oder nur teilweise für die Diagnostik- und Behandlungskosten aufkommen werden. Zudem würde es ihnen auch an der notwendigen Zeit mangeln! Dafür haben wir Verständnis und gerne suchen wir mit Ihnen nach Lösungsmöglichkeiten.

Uns ist bekannt, dass in der wissenschaftlichen Literatur ein Streit über die Anerkennung der chronischen Borreliose als Erkrankung (nach erfolgter 2-wöchiger Antibiose oft bezeichnet als Post Lyme Syndrom) geführt wird. Wir engagieren uns in Fachgremien (u.a. Deutsche Borreliose-Gesellschaft e.V. und ILADS, International Lyme and Associated Diseases Society, USA) für die Anerkennung dieser Erkrankung und der von uns durchgeführten Therapiemaßnahmen, auch durch die Krankenkassen.

Grundsätzlich können wir dazu für den Schriftverkehr mit Ihrer Krankenkasse festhalten:

- (1) Bei Ihnen ist ein Fall von chronischer Borreliose im Stadium III diagnostiziert und ein Therapieplan zur Behandlung erstellt worden (Arztbrief der Ärztlichen Partnerschaft).
- (2) Dieser Therapieplan sieht u.a. die Einnahme hoch dosierter Antibiotika über einen längeren Zeitraum vor.
- (3) Sollte ihre Krankenkasse sich darauf berufen, dass es das Krankheitsbild einer chronischen Borreliose nicht gibt und dass evtl. die Behandlung mit Antibiotika oder ein ganzheitlicher Therapieansatz unter Verweis auf die (noch) herrschende Lehrmeinung nicht notwendig oder nicht Erfolg versprechend sei, so verweisen Sie bitte auf das unter www.b-c-bl.de „BCB ☞ **Chronische Borreliose**“ zum Download hinterlegte **Positionspapier** (mit diversen Kapiteln), in welchem die Berechtigung die im BCA vertretenen Diagnostik- u. Therapieansätze der ILADS wissenschaftlich unterlegt ausgeführt wird.
- (4) Ihr behandelnder Arzt der Ärztlichen Partnerschaft hat Sie darauf aufmerksam gemacht, dass die möglichen Nebenwirkungen dieser Antibiotika durch die regelmäßige

Einnahme von speziellen Nahrungsergänzungsprodukten abgemildert und zudem der Heilungseffekt dieser Antibiotika hierdurch deutlich gesteigert werden kann.

- (5) Zudem hat der behandelnde Arzt im Rahmen des Therapieplans über ein Spektrum von Begleittherapien gesprochen bzw. einzelne Begleittherapien sogar konkret verordnet, was u.a.
- die Schmerzlinderung und Schmerzbeseitigung unterstützt bzw. Ihre konkreten Beschwerden aus der Borreliose Infektion lindert,
 - auf die Aufspürung und Bekämpfung persistierender Borrelien (speziell im Gewebe) zielt,
 - die Effektivität der Antibiotika und der Abwehrkräfte Ihres Immunsystems stärkt,
 - Ihr Immunsystem insgesamt für den notwendigen Genesungsprozess stärkt,
 - Giftstoffe aus den Organen ausleitet und
 - Sie mental neu ausrichtet (positives Denken)
- (6) Als Patienten wurden sie auch darauf hingewiesen, dass es wegen der Antibiotika-Einnahme sowie bei einzelnen „Begleittherapien“ (primär im Bereich von Naturheilmitteln, wie z.B. der KARDE) zunächst zu Erstverschlechterungen kommen kann (Herxheimer Reaktionen) und Sie Ihren Arzt in solchen Fällen sofort kontaktieren sollten. Wegen des Risikos solcher Herxheimer Reaktionen raten wir diese Therapiepläne zunächst im Rahmen des Wochenprogramms chronische Borreliose „ambulante REHA zur Intensivbehandlung“ in der Ganztagesbetreuung umzusetzen.

Sollte Ihre Krankenkasse nur einen Teil oder gar keine der Leistungen aus dem ambulanten REHA-Programm erstatten wollen, so bitten wir Sie, zu den nachfolgenden Fragestellungen einige Überlegungen für sich selbst anzustellen:

- Was ist Ihnen Ihre Gesundheit und „Freude am Leben“ wirklich wert?
- Ist es nicht wünschenswert, in absehbarer Zeit wieder komplett beschwerdefrei zu sein oder ein Leben zu führen, was nur noch zu geringen Einschränkungen durch die Borreliose Erkrankung führt („Freude am Leben“)?
- Haben Ihre Krankenkasse oder Sie die Verantwortung für Ihre Gesundheit?
- Warum akzeptieren Menschen, dass ein Auto regelmäßig zur Inspektion muss und Reparaturen benötigt (und damit pro Jahr einen 4-stelligen Euro-Betrag verschlingt), während im Gesundheitswesen alles von der gesetzlichen Krankenkasse finanziert werden soll (Kollektivversorgungsmentalität anstatt Eigenverantwortung)?
- Besteht die Möglichkeit, Ihren nächsten geplanten Urlaub gegen eine solche Intensivbetreuung einzutauschen?

Hinweise zur Leistungserbringung:

- Alle **ärztliche Leistungen** (Diagnostik, Therapie & Therapiepläne sowie ärztliche Beratung und Therapieführung) werden durch die behandelnden Ärzte der „**Ärztliche Partnerschaft**“ als mit dem BCB kooperierende, aber organisatorisch eigenständige und von den anderen Bereichen getrennte Wirtschaftseinheit erbracht und mit den Patienten **privatärztlich** abgerechnet (entsprechend der Berufsordnung der Ärzte in Sachsen-Anhalt).
- Alle **weiteren Leistungen** (breites Spektrum an unterstützenden Begleittherapien – inkl. Naturheilmitteln, Wochenprogramm Borreliose „Intensivbehandlung und Rehabilitation“, etc.) werden über das Borreliose Centrum Blankenburg als Geschäftsbereich der Kur- und Tagungshotel Stadt Blankenburg GmbH & Co. KG unter ärztlicher Leitung als ebenfalls separierte Wirtschaftseinheit erbracht und in Rechnung gestellt.
- Alle Labordienstleistungen werden im Rahmen eines zu erteilenden Laborauftrags durch das spezialisierte Labor der B-C-A Borreliose Centrum Augsburg Betriebs GmbH & Co. KG oder einen anderen Labordienstleister erbracht und mit den Patienten direkt abgerechnet.